

Einladung:

Anna Kaminsky liest am 18. September in Zeitz aus ihrem Buch „Frauen in der DDR“

Wie lebten Frauen in der DDR? Die Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Anna Kaminsky, wirft in ihrem Buch einen differenzierten Blick auf die Rolle der Frau in der DDR. Am 18. September, um 18 Uhr, liest die Autorin im Schloss Moritzburg Zeitz im Rahmen des Literaturherbstes an Saale, Unstrut und Elster sowie des DDR-Geschichtsprojektes der Landeszentrale aus ihrem Buch.

Im Rückblick erscheinen die Frauen in der DDR oft wie „siebenarmige Göttinnen“, die es offenbar spielend schafften, Berufstätigkeit, Mutterschaft und Emanzipation unter einen Hut zu bringen und bei alledem fröhlich durchs Leben zu gehen. Ihnen standen viele Wege offen, da, so die offizielle Lesart, der Staat vorbildlich für „seine Frauen“ sorgte. Frauen in der DDR waren aber zugleich zwischen all ihren Rollen zerrissen – wie die Heldinnen aus den Erzählungen von Brigitte Reimann oder Maxie Wander, die sich gegen die ihnen gesetzten Grenzen auflehnten, und oftmals scheiterten.

Anna Kaminsky hat nachgeforscht: Was ist dran an einem vielfach verkörperten Blick auf die Vergangenheit? Wie haben die Frauen das mit dem Beruf und der Familie tatsächlich hinbekommen? Waren sie wirklich die „Königinnen der Emanzipation“ und so gleichberechtigt, wie Partei und Staatsführung behaupteten? In Archiven, Statistiken, Filmen und Gesprächen hat die Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur nach Antworten auf diese Fragen gesucht. Zugleich wirft sie in ihrem Vortrag auch einen Blick auf das Thema „Frauen und Männer in Ost und West“. Dabei vergleicht sie die westdeutsche Zeitschrift „Freundin“ mit dem DDR-Heft „Für Dich“, um herauszufinden wie die Lebenswelten der Frauen im geteilten Deutschland aussahen.

Der Eintritt ist frei.

Auf einen Blick:

„Frauen in der DDR“ – Lesung und Gespräch mit der Autorin Anna Kaminsky am 18. September um 18 Uhr im Kunst- und Museumspädagogischen Zentrum „Johannes Lebek“ im Torhaus von Schloss Moritzburg Zeitz (Schlossstr. 6, 06712 Zeitz)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 17.09.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail: lpb@sachsen-anhalt.de